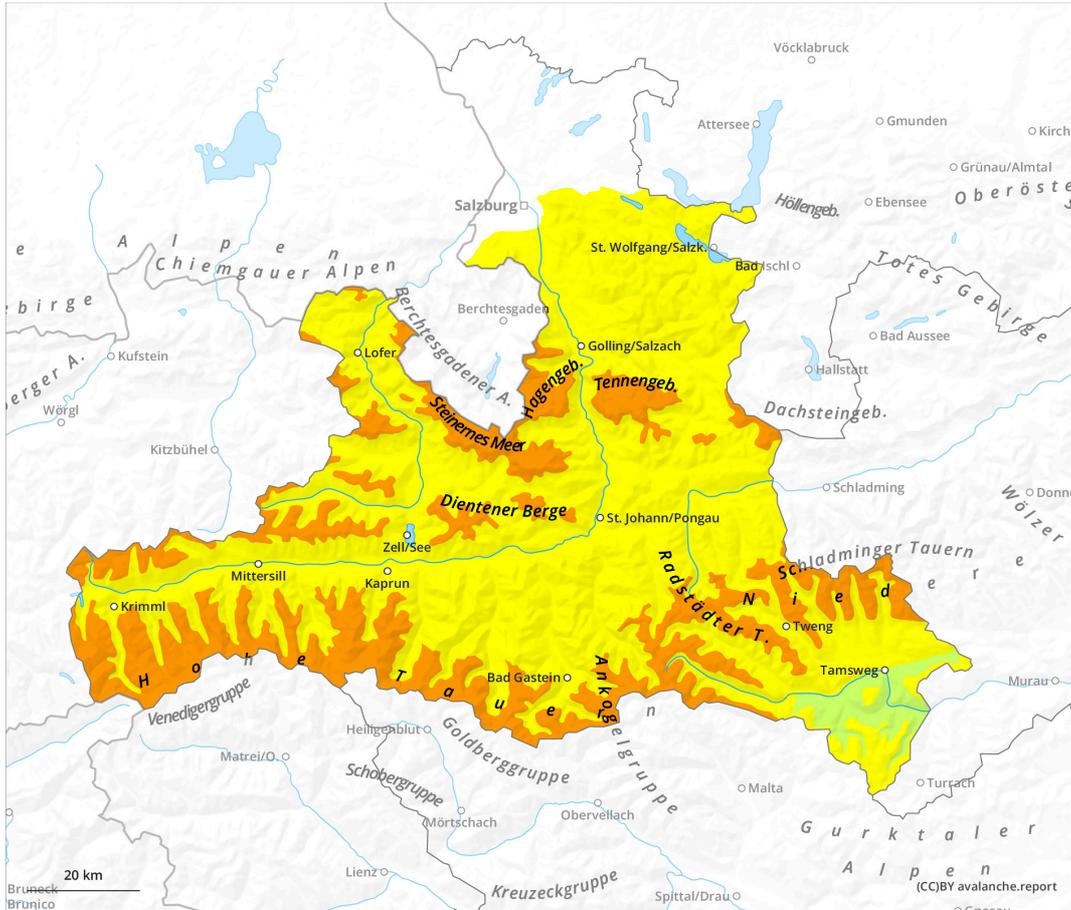
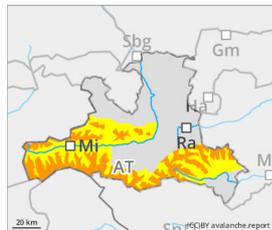


## Störanfällige Tribschneeanstimmungen!



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

## Triebschnee ist das Hauptproblem. Lawinen können auch in bodennahen Schichten anreißen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in allen Expositionen. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern und im Waldgrenzbereich. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und stellenweise groß werden. Setzungsgeräusche und Rissbildungen deuten auf die Gefahr hin. Einzelne spontane Lawinen sind in den Hochlagen möglich. Triebschneeansammlungen sind auf Grund der schlechten Sicht schwer zu erkennen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

### Schneedecke

Es schneit weitere 10-20 cm. Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Triebschneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Über rund 2000 m liegen Triebschneeansammlungen stellenweise auf kantigen Kristallen im Bereich von Krusten. Auf windberuhigten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auch auf Oberflächenreif. In der Höhe (über rund 2200 m) ist der Schneedeckenaufbau generell eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

### Wetter

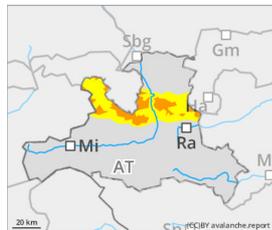
In der Nacht schneit es leicht bis mäßig stark. Am meisten Neuschnee fällt in den Nordalpen, den Kitzbühlern und den westlichen Hohen Tauern - hier können in 12 Stunden 20 cm zusammenkommen. Es weht starker bis stürmischer Wind aus West bis Nord (Nordföhn im Lungau). Am Dienstag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel und Schneefall eingeschränkt. In den Nordalpen können neuerlich etwa 20 cm

fallen, ansonsten um 10 cm. Der Nordwestwind weht lebhaft bis stürmisch und erreicht am Hauptkamm Spitzen über 100 km/h. In 2000 m um -9 Grad, in 3000 m um -16 Grad.

## Tendenz

Zum Mittwoch hin bleibt die Lawinengefahr gleich.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

## Triebschnee ist das Hauptproblem. Lawinen können auch in bodennahen Schichten anreißen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in allen Exposition. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern und im Waldgrenzbereich. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und stellenweise groß werden. Setzungsgeräusche und Rissbildungen deuten auf die Gefahr hin. Einzelne spontane Lawinen sind in den Hochlagen möglich. Triebschneeansammlungen sind auf Grund der schlechten Sicht schwer zu erkennen.

### Schneedecke

Es schneit weitere 10-20 cm. Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Triebschneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Über rund 2000 m liegen Triebschneeansammlungen stellenweise auf kantigen Kristallen im Bereich von Krusten. Auf windberuhigten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auch auf Oberflächenreif. In der Höhe (über rund 2200 m) ist der Schneedeckenaufbau generell eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

### Wetter

In der Nacht schneit es leicht bis mäßig stark. Am meisten Neuschnee fällt in den Nordalpen, den Kitzbühlern und den westlichen Hohen Tauern - hier können in 12 Stunden 20 cm zusammenkommen. In den Nockbergen fällt fast kein Schnee. Es weht starker bis stürmischer Wind aus West bis Nord (Nordföhn im Lungau). Am Dienstag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel und Schneefall eingeschränkt. In den Nordalpen können neuerlich etwa 20 cm fallen. Der Nordwestwind weht lebhaft bis stürmisch. In 2000 m

um -9 Grad, in 3000 m um -16 Grad.

## Tendenz

Zum Mittwoch hin bleibt die Lawinengefahr gleich.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebschnee



## Frischen Triebschnee beachten

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. Unterhalb der Waldgrenze bleiben Lawinen meist klein. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Triebschneeansammlungen sind auf Grund der schlechten Sicht schwer zu erkennen.

### Schneedecke

Es schneit weitere 10 cm. Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Triebschneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Über rund 2000 m liegen Triebschneeansammlungen stellenweise auf kantigen Kristallen im Bereich von Krusten. Auf windberuhigten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teilweise auch auf Oberflächenreif. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

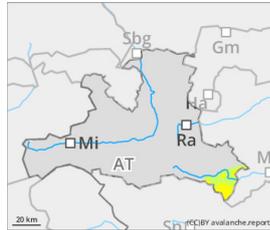
### Wetter

In der Nacht schneit es leicht bis mäßig stark, in Summe werden etwa 10 cm erwartet. Es weht starker bis stürmischer Wind aus West bis Nord. Am Dienstag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel und Schneefall eingeschränkt. In den Nordalpen können neuerlich etwa 20 cm fallen, ansonsten um 10 cm. Der Nordwestwind weht lebhaft bis stürmisch. In 2000 m um -9 Grad, in 3000 m um -16 Grad.

### Tendenz

Zum Mittwoch hin bleibt die Lawinengefahr gleich.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, 25. Dezember 2024



Triebsschnee



Waldgrenze

## Mäßiges Triebsschneeproblem oberhalb der Waldgrenze

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Lawinen können oberhalb der Waldgrenze an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in allen Expositionen. Sie bleiben meist klein. Triebsschneeansammlungen sind auf Grund der schlechten Sicht schwer zu erkennen.

### Schneedecke

Der Schnee wurde umfangreich verfrachtet. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich teils gefüllt. Innerhalb der frischen und älteren Triebsschneeansammlungen befinden sich oberflächennahe Schwachschichten. Der Schneedeckenaufbau ist oberhalb der Waldgrenze eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden.

### Wetter

In den Nockbergen fällt fast kein Schnee. Es weht starker bis stürmischer Wind aus West bis Nord (Nordföhn im Lungau). Am Dienstag wird die Sicht stark durch Wolken, Nebel eingeschränkt. Der Nordwestwind weht lebhaft bis stürmisch und erreicht am Hauptkamm Spitzen über 100 km/h. In 2000 m um -9 Grad, in 3000 m um -16 Grad.

### Tendenz

Zum Mittwoch hin bleibt die Lawinengefahr gleich.